



Die neue SchB Nr. 1 auf Hans Zoss' Anlage auf der Fahrt nach «Fillsur» zum Zahnstangenabschnitt.



Stirnfront des Modelles mit feinen Scheibenwischern, Heizleitungskupplung, Bremschläuchen, Stirnlampen und der schwarzen LGB-Steckdose für die Wagenbeleuchtung.

## Fahrzeugtest HGe 2/2, Kat.-Nr. 23461

Nun, Test ist eigentlich ein gewichtiges Wort. Wir fahren allerdings nicht mit Messgeräten auf, sondern wir testen einfach, was abläuft, wenn die Lokomotive von einem Modellbahner in Betrieb genommen wird. Als Teststrecke dient uns die Gartenanlage von Hans Zoss (LOKI 9 | 12). Die Anlage ist mittelgross, besteht aus einem Doppelkreis mit zwei Bahnhöfen, Abstellmöglichkeiten, einer Stichstrecke mit Zahnstangen und zweigleisigem Endbahnhof. Diese ist zwölf Meter lang und weist eine Durchschnittssteigung von 125‰ auf. Der Betrieb läuft mit einer MZS-Zentrale Iip, und die Loks werden über Lokhandys Kat.-Nr. 55016p funktionsgesteuert. Eine ältere, klassische LGB-Anlage also.

In der Bedienungsanleitung verspricht Märklin, dass der eingebaute Decoder das Betriebssystem automatisch erkennt. Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass nach der Aufgleisung der Lok sämtliche Funktionen abgerufen werden können. Die Lok erkennt auch die auf der Strecke eingebauten Signalkontakte für die Pfeife problemlos. Sämtliche Gleise werden ohne Beanstandung durchfahren, und auch der Zahnstangenabschnitt wird glatt geschafft. Eine erfreuliche Bekanntschaft also.

Vorgehen ist allerdings je nach gewünschter Änderung etwas umständlich.

Die Bedienungsanleitung beinhaltet zudem Explosionszeichnungen, in denen die einzelnen Bauteile gut zu erkennen sind, und eine ergänzende Liste zeigt, welche Teile bei Märklin als Ersatzteile bestellt werden können. Die Lok wird mit einem Lokführer, zwei Schaltmagneten für die Auslösung der Pfeifsignale, einem nachträglich zu montierenden Kupplungshaken und einer einfachen Broschüre zur Geschichte der Schöllenenbahn ausgeliefert.

Die beiden Wagen, als zusätzliches Set erhältlich, sind aus dem bekannten Basismodell entstanden, mit dem auch schon Wagen der RhB, der FO oder der österreichischen Schmalspurbahnen produziert worden sind. Die gute Farbgebung, die saubere Bedruckung und die vorbildgetreuen Dachlüfter ergeben, vom Gesamteindruck her, schöne SchB-Fahrzeuge. Selbstverständlich sind auch die Inneneinrichtung und Türen